

«Es fehlt heute im StV der Mittelstand»

Ruckblick mit CP Marco Döring v/o Courage

Marco Döring v/o Courage, Zentralpräsident des Vereinsjahres 2003/2004, blickt zurück: Über die Zusammenarbeit im CC, die Flut der administrativen Arbeit und die Bedeutung der Fachhochschulen und des StV heute. Auf folgende Bereiche müsste besonders geachtet werden: Fehlender Mittelstand und die Betreuung der Mittelschulverbindungen.

Was kommt dir beim Ruckblick auf das vergangene Jahr als Zentralpräsident spontan in den Sinn?

Es war sehr eindrücklich und oft auch sehr lustig, einfach schön. Aber es gab auch viel Arbeit, die man im Vorfeld nicht vermutet.

Zum Beispiel?

Die administrative Büroarbeit. Als CP an einem Anlass teilnehmen ist sehr schön, doch nicht die Haupttätigkeit. Viel Arbeit geschieht im Hintergrund. Gemäss Statuten ist zwar der Arbeitsaufwand nicht sonderlich gross, doch man will ja etwas bewegen – erreichen – in seinem Vereinsjahr. Und die Messlatte wurde von den Vorgängern oft sehr hoch gesetzt, ist aber auch Ansporn für Sonderleistungen.

Welche Anlässe bleiben speziell in Erinnerung?

Die traditionellen wie Chlauskommers und Wallfahrt der Bodania, der Wildfrass der Neu-Romania oder der Weihnachtsanlass der Rauracia. Doch auch die einfachen Kommerse werden mir in guter Erinnerung bleiben. Natürlich war für mich als Ex-Gardist auch die Romreise ganz speziell, wo wir von Mäder v/o Calvin aufs Beste empfangen wurden.

Was kann ein Fachhochschulerm dem StV geben und was kann der StV einem Fachhochschulerm geben?

Die Kultur einer Fachhochschule unterscheidet sich von der einer Universität. Viele Probleme, die den Verbindungen aus dem Bologna-System erwachsen, kennen die Fachhochschulverbindungen seit Jahren. Die Fachhochschulen werden in Zukunft als Alternative zum Universitätsstudium an Bedeutung gewinnen. Der Schw.StV muss die Chance nutzen und hier aktiver werden. Sonst sehen wir unter Umständen nur noch das rote Licht des abfahrenden Zuges.

Wo lagen deine Schwerpunkte?

Ganz klar bei den Fachhochschulen: Unterstützung, Wiederaufbau, Stärkung! Getreu unserem CC-Motto: «Mit dem StV nah am Menschen», sollte aber auch das Netzwerk StV greifbar gemacht werden. Wir sahen bei der Programmierung der neuen Datenbank eine grosse Chance, die aber vor allem durch Datenschutzbestimmungen bald fallen gelassen werden musste.

Wie waren die Kontakte zum Ausland?

Da hatte ich sehr grosses Glück. Mit beiden Co-Amtsträgern ist eine grosse Freundschaft entstanden. Wir haben zusammen ein Dreiverbände-Fuxenweekend probiert, das sicher anders war, als ein Treffen innerhalb des StVs. Es waren drei Kulturen, die brutal aufeinander getroffen sind. Schade war, dass kaum ein StVer gekommen ist, denn die Bologna-Reform ergibt auch eine Öffnung mit Kontakten. Das ist eine einmalige Chance zur Begegnung. Dieses Wochenende soll im kommenden Jahr wiederholt werden.

Wie sieht die Situation im StV heute aus?

Es gibt keinen Anlass für Freudenschreie, aber schlecht ist sie auch nicht. So in der Mitte. Es fehlt heute im StV der Mittelstand im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Bei den Mittelschulen muss man immer dranbleiben. Eine intensive Betreuung durch die Altherren ist von grösster Bedeutung. Bei den Fachhochschulen haben wir in diesem Vereinsjahr versucht, die alten Ingenieurverbindungen wieder zu beleben. Hier würde ich aber sagen «step by step» muss das Rezept lauten. Einzelne Verbindungen unterstützen und von da aus ausbauen. Nur so gibt es eine nachhaltige Entwicklung.

Wie war das CC? Ihr wart ja nicht lange im Voraus bekannt.

Am Dienstag vor der GV fand sich die letzte Person. Wir hatten am Anfang zweifellos Anlaufschwierigkeiten und ein Kommunikationsproblem. Wir stammen aus vier verschiedenen Verbindungen: ehemalige Reformverbindung, reine Frauenverbindung, katholische Burschenschaft und Fachhochschulverbindung. Das sind unterschiedliche Kulturen, welche zu Beginn nur schwerfällig funktionierten. Dennoch haben wir schliesslich den Konsens erreicht und wissen heute, wovon wir reden.



Kann ein CP überhaupt einen so vielfältigen Laden wie den StV führen?

Ich frage mich tatsächlich, ob man den StV so führen kann wie eine Verbindung. Viele Anlässe sind auch Protokollanlässe, wo es nichts zu führen gibt.

Die Verbindungen sind auch in vielem autonom und selbstständig, da kann man als Dachverband nicht viel Einfluss nehmen. Aber man hat heute fantastische Kommunikationsmittel, die das Führen erleichtern. Wichtig ist, dass es als CP Taktgefühl braucht, eine gute Schulung für die Berufswelt. «Wie sag ich es meinem Kinde?», das ist die grosse Herausforderung.



Hat sich dein Bild des StV geandert oder bestätigt?

Einen StVer oder eine StVerin als solches gibt es nicht. Man ist grundsätzlich ein Verbindungsmensch. Und doch liegt vielen Mitgliedern der Gesamtverein sehr am Herzen und ihr Einsatz ist sehr gross. Es ist manchmal erstaunlich, welche Kräfte den StV tragen und woher die Motivation für einen solchen Einsatz kommt. So unterschiedlich die Mitglieder, so unterschiedlich auch die Verbindungen. Ich bin immer wieder erstaunt, wie vielfältig der Schw.StV ist. Eben typisch schweizerisch: «Wenn es ihn nicht gäbe, müsste man ihn erfinden!» Es braucht dieses Gemisch, damit man den StV wirklich erleben kann.

War also das CC repräsentativ für den StV?

Es waren sicherlich alle Meinungen vertreten, auch wenn nicht jede Gruppierung ein CC gestellt hat. Es herrschte StV-Balance.

Gab es auch Patzer im vergangenen Vereinsjahr?

Der grösste Patzer war der vergessene Riesenkampf an der DV. Das hätte mir eigentlich nicht passieren sollen.

Was ist beim Wettbewerb Migration passiert?

Der Wettbewerb Migration kam wegen der Terminplanung durcheinander. Wir konnten ihn nicht mehr durchführen, weil wir

für die Mittelschulen zu spät dran waren. Peinlicherweise mussten wir das Geld wieder dem Bund zurückschieben. Aber: Lieber aufhören, als nachher eine zweitklassige Lösung präsentieren.

Man übernimmt als CP und CC vieles und übergibt dem Nachsten auch wieder eine Menge. Ist das nicht ein Problem?

Beim Zentralkonferenzthema ist das seit Jahren so. Doch hier habe ich ein beruhigendes Gefühl. Dem nächsten CP kann ich sagen, das die Umsetzung des bildungspolitischen Themas steht. Es ist vielfach eine Frage der Übergabe, wie etwas weitergeführt werden kann. Ich habe Projektbeschreibungen von den CCs angefordert und

damit auch den Papierkrieg zum Exzess getrieben (lacht). Wir wollen dokumentieren, was gemacht wurde. Dieser Formalismus verlangte aber auch, sich vorgängig Gedanken über Aufwand und Ziel eines Projektes zu machen.

Aber es tut schon weh, dass für viele Arbeiten der nächste CP die Ernte einfahren wird. Man sollte eigentlich ein Jahr einlaufen und dann ein Jahr umsetzen können. Auf der anderen Seite sollte man sich immer Gedanken bei einem Projekt machen, was es an Aufwand braucht. Überlegen, bevor starten ...

Was kommt nach dem CP-Jahr?

Ich muss eine Arbeitsstelle finden. Im September bin ich mit dem Studium fertig geworden und hatte einige Teilzeitstellen. Doch eine konkrete Anstellung fehlt noch und ich hoffe, dass ich bis zum Zentralfest

eine Arbeit finde. Bis jetzt waren aber die Bemühungen trotz Unterstützung von StVern erfolglos. Das CP-Jahr geht eigentlich mit einem 50-Prozent-Stellenpensum schon, aber die Arbeit im CC fällt unregelmässig an.

Und im StV? Servir et disparaître oder weiterhelfen?

Ich werde sicher dem StV zur Verfügung stehen, aber ich dränge mich nicht mehr auf. Vor allem im Bereich Fachhochschulen könnte ich Unterstützung bieten. Ich werde aber definitiv in den nächsten Jahren kein Amt und keine Charge mehr übernehmen.

Was erwartest du vom Schlusspunkt, der GV Rapperswil?

Es wird eine sehr schöne GV und der Höhepunkt des CP-Jahres. Ich bin sicher, mir wird auch ein grosser Stein vom Herzen

fallen. Es gibt viele Pflichtanlässe, aber das meiste ist vorbei. Die GV Rapperswil wird mir wohl anders in Erinnerung bleiben als andere Zentralfeste, als ich tun und lassen konnte, wie ich wollte.

Beat Waldmeier

Der gesamte Jahresbericht des CC kann unter www.schw-stv.ch abgerufen werden.



zur person

Marco Doring v/o Courage ist geboren am 26. November 1975 und Mitglied der Nothensteiner und auch Altherr der Helvetia Romana. Der Betriebsökonom FH wohnt wieder in Gams SG. Als seine Hobbys nennt Courage Verbindung, StV und die Exgardisten-Vereinigung.

Schwergewicht Fachhochschulen

Schlussbericht – Management summary

Gemäss Art. 77 der Zentralstatuten hat das Zentralkomitee einen Bericht zu verfassen und in der Vereinszeitschrift zu veröffentlichen. Mit diesem Management Summary erfüllt das Zentralkomitee (CC) diese Pflicht, verweist aber auf den ausführlichen Bericht auf www.civitas.ch und www.schw-stv.ch. Ebenso wird das CC auf www.schw-stv.ch vor dem Zentralfest über seine Projekte informieren!

■ Das Hauptaugenmerk des Vereinsjahres 2003/04 wurde auf die Fachhochschulen gelegt. So standen vor allem die Unterstützung der Sektionen Turania/Winterthur und Die Habsburger/Brugg-Windisch durch das CC im Vordergrund. Dabei konnte vor allem auf die Mithilfe der Nothensteiner/St. Gallen gezählt werden.

Um die Unterstützung langfristig aus eigenen Kräften zu gewährleisten, wurde die Wiederbelebung des Fachhochschulbundes (ehem. Ingenieurbund) in Angriff genommen. Die neuen Gruppierungsstatuten sollen anlässlich des Zentralfestes in Rapperswil verabschiedet werden. So hoffen die Verantwortlichen, dass die «Ingenieure» im Schw.StV wieder ihren Platz einnehmen können und mit Tatendrang in die Zukunft gehen!

■ Das CC war bestrebt, bestehende Aus-

senbeziehungen zu erhalten. So wurden Kontakte zu Bundesverwaltung und CVP im Rahmen von Gesprächen mit Bundesräten gepflegt.

■ Am 5./6. Juni 2004 fand das erste nationale Jugendtreffen in Bern statt. Der Heilige Vater weilte als Ehrengast an diesem Treffen. Leider konnte der Schw.StV nicht in gewohnter und gewünschter Manier an diesem Treffen teilnehmen! Für Details verweisen wir auf den ausführlichen Schlussbericht.

■ Erfreulicher war das erste Dreiverbände-Fuxen-Weekend in München. Fuxmajoren und Fuxen des CV, des ÖCV und Schw.StV wurde angeboten, sich an diesem Treffen zum Thema «Europa» weiterzubilden. Schade, dass aus der Schweiz lediglich einige Burschen anwesend waren. Die guten Erfahrungen schreien aber geradezu nach einer Fortsetzung dieser Idee!

■ Am 28. Januar 2004 organisierte das Centralcomitee in Sursee ein erfreulicherweise gut besuchtes Jassturnier, das anstelle der StV-Skimeisterschaften der sportlichen Seite unseres Vereins Geltung verschaffen hat.

■ Das Mittelschulprojekt der diesjährigen Zentralkomitee «Migration» musste wegen Fristüberschreitungen im Januar ab-

geblasen werden. Das CC bedauert diesen Entscheid, doch sah es in diesem Entscheid die einzig passable Lösung.

■ Die Vorbereitungen für die Zentralkomitee-Diskussion des kommenden Vereinsjahres zum Thema «Zukunft der Hochschullandschaft Schweiz» sind so weit fortgeschritten, dass wir uns auf hochkarätige Veranstaltungen freuen dürfen!

■ Die Ausbildung anhand von Kandidaten- und Kaderseminaren konnte wiederum durchgeführt werden. «Kommunikation – nach innen und nach aussen» war das Hauptreferat anlässlich des Kaderseminars. Die Thematik ist bei den Teilnehmern auf grosses Interesse gestossen.

■ Um den Wissenstransfer der aktuellen Referenten an Ersatzreferenten zu gewährleisten, wird für das nächste Vereinsjahr ein Transferseminar vorbereitet. So soll sichergestellt werden, dass Seminare nicht wegen des Fehlens von Referenten an Inhalt verlieren oder abgesagt werden müssen.

■ Einmal mehr hat sich gezeigt, dass ein Jahr ohne Neumitglieder nicht auf die leichte Schulter genommen werden kann. Vor allem Mittelschulen erholen sich nur schwer ob so einem Loch. Der damit verbundene Know-how-Verlust ist sehr gross.

Marco Doring v/o Courage CP

Einladung zur GV der Aktivitas

Samstag, 28. August 2004, 13.00 s.t., cps
Aula der Hochschule HSR, Rapperswil

Liebe aktive StVerinnen und StVer

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, euch zur 158. Generalversammlung der Aktiven unseres Schw.StV einladen zu dürfen. Um einen geordneten Ablauf gewährleisten zu können, sind alle Verpflichteten gebeten, ihre Stimmkarten frühzeitig abzuholen. Diese werden nur gegen Vorzeigen eines Ausweises mit Foto abgegeben.

Chères actives et chers actifs,

J'ai le plaisir de vous inviter à la 158^e Assemblée générale de la Fédération des actifs de la SES. Afin de garantir le bon déroulement de celle-ci, je prie tous les membres d'aller chercher suffisamment tôt leur carte de vote, qui sera remise sur présentations d'une carte d'identité uniquement.

Für das Centralcomitee 2003/04

Marco Doring v/o Courage, CP

Traktanden / tractandas

1. Begrüssung • *Salutations*
2. Wahl der Stimmenzähler • *Election des scrutateurs*
3. Genehmigung der Traktandenliste der 158. ord. GV • *Approbation de la liste de tractanda*
4. Genehmigung des Protokolls der 157. ord. GV vom 30. August 2003 in Freiburg • *Procès-verbal de l'AG 2003 à Fribourg*
5. Genehmigung der Jahresrechnung Aktivitas und des Gesamtvereins • *Approbation des comptes annuels de la Fédération des Actifs et de la SES*
6. Décharge des Zentralsekretärs für die Kassenführung • *Décharge du secrétaire central concernant la gestion des comptes*
 - a) Teil Aktivitas • *pour la Fédération des Actifs*
 - b) Teil Gesamtverein • *pour la SES*
7. Kenntnisnahme des Jahresberichts des CC 2003/04 • *prise de connaissance du rapport annuel du comité central 03/04*
8. Décharge des Centralcomitees 2003/04 • *Décharge du CC 03/04*
9. Festsetzung des Jahresbeitrags 2004/05 • *Fixation de la cotisation pour 04/05*
10. Wahl des 151. Centralpräsidenten des Schw.StV für das VJ 2004/05 • *Election du 151^e président central de la SES*
11. Wahl der Mitglieder des Centralcomitees 2004/05 • *Election des membres du CC 04/05*
12. Wahl der Aktivenvertreter in der GPK • *Election des représentants de l'Active au sein de la commission de gestion*
13. Wahl der Aktivenvertreter im Ehrengericht • *Election des représentants de l'Active au Tribunal d'honneur*
14. Wahl des Zentralfestortes 2006 • *Election du lieu de la Fête centrale 2006*
15. Beschwerden und Interpellationen • *Plaintes et interpellations*
16. Anträge • *Demandes*
17. Varia

Une année de présidence centrale

Le Président Central Courage revient sur son année à la tête de la SES, impressionnante mais aussi très agréable, année qui comporte toujours plus de travail que ce que l'on pensait auparavant. Il y a notamment pas mal de travail administratif à régler, surtout si l'on veut faire bouger les choses. Et après une année, il reste de beaux souvenirs: les «kneipe» des sociétés bien sûr, mais pour l'ancien garde suisse qu'est Courage, le voyage à Rome. Le CP estime que les HES représenteront à l'avenir une alternative intéressante par rapport aux universités et la SES doit réussir à saisir cette chance.

Les points forts de cette année ont été le soutien, la reconstruction et le renforcement des sections HES. Les contacts avec le CV allemand et l'OCV autrichien ont été poursuivis, entre autres par l'organisation d'un week-end international des «fuxe». La situation de la SES n'est pas catastrophique, mais il manque la génération des 30–40 ans; les sections gymnasiales ont particulièrement besoin du soutien des Anciens.

Le CC était assez hétéroclite et cela a posé certains problèmes au démarrage, mais le consensus a vite été trouvé. Courage rappelle que si les sections sont très autonomes et qu'il est difficile en tant qu'association faitière de les influencer, on possède aujourd'hui des moyens de communication qui facilitent la tâche. La SES est très variée, et ce mélange en est l'essence même. La force de notre société réside dans la motivation, souvent étonnante, qui habite ses membres.

Une année au CC ne va pas sans échec; Courage regrette tout particulièrement l'oubli du Riesenkampf à la fin de l'AD. Malheureux fut aussi l'abandon, pour des raisons de délais, du concours migration. Par contre, le CP est persuadé que la remise des dossiers se fera de la meilleure des manières, car le CC a écrit plusieurs rapports sur ce qui a été fait, tout comme il a toujours essayé de bien préparer les projets qu'il voulait mener à bien. Maintenant que la charge se termine, Courage espère trouver une place travail jusqu'à Rapperswil. Par contre il ne prendra plus de charge en SES dans les prochaines années. Il se rejouit de la Fête centrale, point d'orgue de l'année pour la société.

Traduction: jap



Das CC 2003/2004 (v.l.): FHCC Quo Vadis, CA Gin, MCC Comtesse, VCP Joschka, CP Courage.